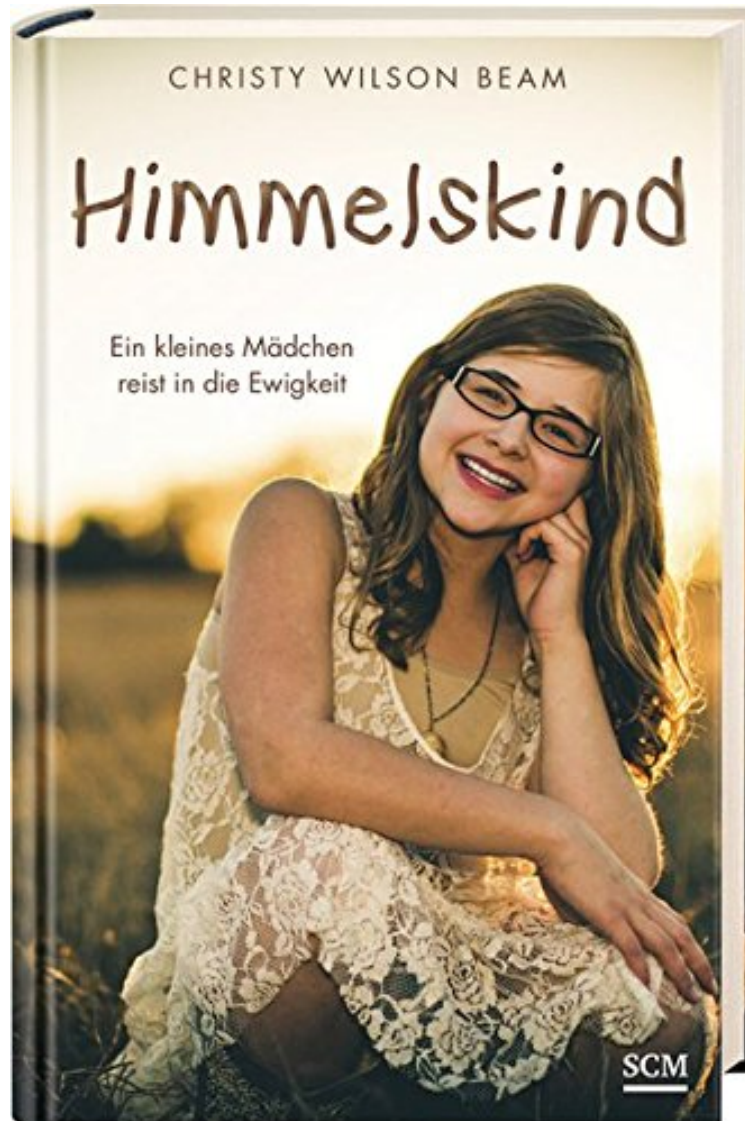


(Free) Himmelskind: Ein kleines Mdchen reist in die Ewigkeit

Himmelskind: Ein kleines Mdchen reist in die Ewigkeit

Von Christy Wilson Beam

ebooks | Download PDF | *ePub | DOC | audiobook



 Download

 Read Online

Produktinformation -Verkaufsrang: #45547 in BcherVerffentlicht am: 2016-12-09Abmessungen: 8.70 x .87b x 5.671, Einband: Gebundene Ausgabe208 Seiten | File size: 29.Mb

Von Christy Wilson Beam : Himmelskind: Ein kleines Mdchen reist in die Ewigkeit before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Himmelskind: Ein kleines Mdchen reist in die Ewigkeit:

KundenrezensionenHilfreichste Kundenrezensionen0 von 0 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Buch/
FilmVon Sonja M.hatte zuerst den Film gesehen und muss sagen, der Film hat mich ehrlichgesagt ein bisschen mehr
rmitgenommen und ergriffen, als es das Buch getan hat...19 von 19 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich.
Kein Buch ber den HimmelVon arwen008Wer den Klappentext liest, wird unweigerlich ein Buch erwarten, in dem ein

Mädchen darüber berichtet, wie es im Himmel gewesen ist. Das Thema kommt auch vor, ist aber mit wenigen Zeilen erzählt. Deshalb werden alle Leser enttäuscht sein, die das Buch aus diesen Gründen kaufen und lesen. Der Klappentext führt hier etwas in die Irre. Weite Teile des Buches erfährt man erstmal Annabels Geschichte, ihre Darmerkrankung und die unzähligen Arztbesuche, die sich daraus ergeben. Annabel, genannt Anna, schluckt unzählige Tabletten und das Krankenhaus ist ihr zweites Zuhause. Immer wieder muss sie notfallmässig behandelt werden, aber Annas Eltern versuchen, ihrem Kind ein halbwegs normales Leben zu ermöglichen, bis zu dem Tag, an dem Anna 9 Meter tief in einen hohlen Baum fällt... Oben genannter Punkt hat mich wirklich gereizt, weil man hier mit falschen Erwartungen spielt. Deshalb ziehe ich auch einen Stern ab. Das Buch erzählt Annas Geschichte, die wirklich ein Wunder ist, denn heute ist Anna gesund. Mir hat das Buch ansonsten gut gefallen, weil man hier kurze Zeit ein Teil von Annas Familie ist. Natürlich ist alles recht amerikanisch, weil es ja auch in Amerika passiert. Die Autorin und Mutter des Kindes berichtet aber sehr sympathisch aus ihrem Leben mit den Kindern. Nach drei Vierteln des Buches kommt erst die Begebenheit, die dem Buch seinen Namen gibt. Danach ändert sich alles. Um es kurz zu machen, der Leser erfährt so gut wie nichts über den Himmel. Der Klappentext innen ist schon der halbe Bericht. Trotzdem hat mir das Buch recht gut gefallen, da mir die Geschichte der Familie nahe gegangen ist. Es ist auch wunderbar, dass Anna jetzt gesund ist. Eine Tatsache, die sich ihre vorher behandelnden Ärzte und Schwestern nicht erklären können. Im Buch wird erwähnt für alle Skeptiker, dass sich das mit Aufnahmen und Blutwerten vom Krankenhaus auch belegen lässt. Fazit: Ein einfühlsamer Bericht über ein Wunder, in dem der Himmel eine wichtige Rolle spielt. 2 von 2 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Wie Gott ein Wunder vollbrachte Von Alexander Bechthold über das Buchcover: Mir gefällt das Buchcover sehr. Es sieht sehr natürlich aus. Mit ihrem strahlenden Lächeln ist Annabels Lebensfreude nicht zu verkennen. Das Bildcover ist wirklich sehr angenehm. Und der Titel 'Himmelskind' kann nicht trefflicher sein. Titel und Bild passen super zusammen. über das Buch: Christy und Kevin haben Wünsche und Träume wie jedes andere Paar. Und eines kommt auch zum anderen. Kevin macht sich selbstständig, sie bekommen Kinder, kaufen sich ein Haus mit Riesengrundstück, Alles scheint perfekt zu sein. Bis das mittlere Kind, Annabel, an einer schweren Darmerkrankung erkrankt. Es folgen sehr viele Arztbesuche und Krankenhausaufenthalte. Christy und Kevin haben für ihre anderen Kinder kaum Zeit und das Geld reicht oft nicht, und das obwohl Kevin als Tierarzt sehr gut verdient. Medikamente und Ärzte kosten nun mal nicht wenig. Seit ihrer Darmerkrankung muss Annabel sehr viele und starke Schmerzen ertragen. Sie kommt mit der Schule kaum mit und ist auch körperlich sehr eingeschränkt. Das Schlimmste an Annabels Schicksal ist, dass ihre Krankheit nicht heilbar ist. Meine Meinung: Was mir an diesem Buch so sehr gefallen hat, war, wie Christy und Kevin niemals Gott die Schuld für Annabels Darmerkrankung gegeben haben. Sondern sie machten einfach weiter. Am Tag, wie auch in der Nacht. Sie machten ihrer Tochter Mut, nicht aufzugeben. Sie erzählten ihr und ihren Schwestern früh von Jesus und ermutigten sie alle drei zu ihm aufzusehen. Gott hat mit jedem von ihnen einen Plan. Auch dann, als er Annabels ältere Schwester benutzte, damit Annabel in den Baum fiel. Von dort aus reiste sie in den Himmel zu Jesus. Leider wird darüber sehr, sehr wenig geschrieben. Ich finde, wer über den Himmel erfahren möchte, wird mit diesem Buch sehr enttäuscht sein. Der Klappentext im Innern des Buches ist der halbe Text davon. Deshalb war ich, nachdem ich das Buch gelesen habe, sehr enttäuscht. Ich habe gehofft mehr über den Himmel zu erfahren. Trotzdem bereue ich es nicht, das Buch gelesen zu haben. Annabels Schicksal hat mich sehr berührt und ich war froh zu erfahren, dass sie nach dem Sturz in den Baum vollkommen geheilt war. Was für ein Wunder in der heutigen Zeit. Mir hat Annabels Geschichte deutlich gemacht, dass Gott auch Wunder tut, aber nur dann, wenn er damit einen Plan hat. Annabels Mutter erzählt mit einem sympathischen Schreibstil die traurige Geschichte ihrer Tochter und wie sie später von ihrer Krankheit geheilt wurde, indem der Himmel hier eine große Rolle spielt. Mir hat das Buch sehr gut gefallen. Aber trotzdem muss ich ein Sternchen abziehen, weil ich erwartet habe, nachdem ich den Titel und den Klappentext gelesen habe, dass hier mehr über den Himmel stehen wird. Herzlichst, Natalie

Kurzbeschreibung Die Familie Beam führt ein zufriedenes Leben. Bis die fünfjährige Annabel erkrankt - an einem chronischen Darmleiden, das ihr das Leben zur Hölle macht. Die Familie versucht, gemeinsam mit Zuversicht und Humor der Krankheit die Stirn zu bieten, wird aber immer wieder an ihre Grenzen gebracht. Alle Gebete für Annabel verhallen dabei scheinbar ungehört. Doch es kommt noch schlimmer. Eines Tages fällt Annabel beim Klettern in einen ausgehöhlten, neun Meter tiefen Baum. Die Feuerwehr weiß nicht, wie man sie wieder herausholen kann. Und wenn es ihnen gelingt, ist die Frage, ob Annabel noch lebt. Aber die Familie erlebt in diesen Stunden ein unmögliches Wunder und erfährt, dass Gott viel größer denkt, als sie sich vorstellen können. Diese Geschichte erzählt eine wahre Begebenheit, die Heilung Annabels ist rztlich bewiesen. Eingroartiger, hoffnungsvoller, packender Bericht von einer Mutter, die erfährt, dass ihr Kind von Gott unendlich geliebt ist. über den Autor und weitere Mitwirkende Martina Merckel-Braun: Martina Merckel-Braun ist Diplombersetzerin und freie Autorin und lebt mit ihrer Familie in Gernsheim am Rhein. Sie hat mittlerweile über 30 Bücher aus verschiedenen Sprachen ins Deutsche übersetzt. Außerdem hat sie mehrere Bildbände zusammengestellt, Kinderbücher und eine Kinderbibel geschrieben und eine Sammlung eigener Kurzgeschichten

herausgegeben.